

Jugendliche knüpfen Kontakte

Aussteller bei Campus Comenius freuen sich über interessierte Besucher

Wertvolle Tipps, gute Kontakte und viele Ideen nahmen die Besucher von der diesjährigen Berufsfindungsmesse Campus Comenius der Zinzendorfschulen mit nach Hause.

Königsfeld. Eine Fülle an Möglichkeiten wurde den Jugendlichen aufgezeigt. Viele von ihnen waren in Begleitung ihrer Eltern gekommen, die zum Teil selbst über die Vielfalt der Berufsbilder staunten.

Schulleiter Johannes Treude betonte bei der Begrüßung der Aussteller, dass die Zahl der möglichen Ausbildungswege immer größer werde, was den Jugendlichen die Entscheidung über ihre berufliche Zukunft nicht leicht mache. Er freute er sich daher, dass weit mehr als 30 Betriebe

an die Zinzendorfschulen gekommen sind, „denn rechtzeitig Kontakte zu knüpfen ist für die Schüler sehr wichtig.“

Die meisten Betriebe hatten ihre Auszubildenden gleich mitgebracht, damit sich die Besucher bei ihnen aus erster Hand informieren konnten. Einige waren selbst durch die Berufsfindungsmesse ihrem Ausbildungsplatz einen großen Schritt näher gekommen, wie etwa Stephan Ohnmacht, der an den Zinzendorfschulen sein Abitur gemacht hat. Er hatte sich bei einer früheren Auflage von Campus Comenius über die Ausbildungsmöglichkeiten im Bankwesen informiert, inzwischen steht er kurz vor der Prüfung zum Finanzassistenten und kann seinerseits den interessierten Schülern auf Augenhöhe Auskunft geben. „Für mich waren die

Kontakte, die ich hier geknüpft hatte, sehr wichtig.“

Auch Isabel Zimmermann, die das Wirtschaftsgymnasium der Zinzendorfschulen besucht und sich über eine kaufmännische Ausbildung informieren wollte fand es „toll, dass die Schule uns solche Möglichkeiten anbietet.“ Es sei ein kleinerer Rahmen und nicht so überlaufen wie die großen Berufsfindungsmessen der Region.“

Ob die Schüler sich für einen technischen Beruf, einen handwerklichen, oder kaufmännischen, einen Pflegeberuf, eine Ausbildung im Dienstleistungssektor oder in der Kommunikationsbranche interessierten – sie fanden für jede Branche passende Ansprechpartner.

Auch das Rahmenprogramm kam bei den Besuchern gut an. Beim Bewerbungstraining gab die Ausbildungsreferentin der Sparkasse Schwarzwald-Baar, Bettina Hirt, wertvolle Tipps. „Macht etwas, wovon ihr richtig überzeugt seid“, war sicher der wichtigste davon, gefolgt von dem Rat, ehrlich zu sein und bei der Bewerbung nicht zu schummeln. Eine schlechte Note sei nicht unbedingt ein Ausschlusskriterium, eine unwahre Ausrede dagegen schon.

Weil immer mehr Betriebe eine duale Ausbildung ermöglichen, erläuterte die Firma Kendion in zwei Workshops, was es bedeutete, dual zu studieren.

Der Abteilungsleiter von Werkrealschule, Realschule und Berufsfachschulen, Stefan Giesel, zeigte sich sehr zufrieden. „Es sind auch viele Schüler von anderen Schulen gekommen“, freute er sich, viele Aussteller lobten die hochwertigen Gespräche mit sehr interessierten Schülern.

Der Termin für das nächste Jahr steht bereits fest: Am 14. November 2015 geht die Messe Campus Comenius in die fünfte Runde. eb



Der ehemalige Zinzendorfschüler Stephan Ohnmacht hatte vor einigen Jahren auf der Messe Campus Comenius selbst die richtigen Kontakte für seine Ausbildung geknüpft, jetzt kann er seinerseits beraten. Foto: Privat